



Bildungsschema: Chemie, Pharma, Biotechnologie

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE

- Pharmaberater/in SHQA

Weiterbildungskurse von Ausbildungs-, Berufsverbänden und Berufsorganisation zu diversen Themen wie:

- Arbeitssicherheit
- Führungskompetenz
- Laboranalytik
- Labortechnische Verfahren
- Laborinformatik
- Reinraum
- Umweltschutz u.v.m.

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN HFP

- Chemie- und Pharmaproduktionsleiter/in
- Experte/Expertin für Zytodiagnostik
- Experte/Expertin in biomedizinischer Analytik und Labormanagement
- Naturwissenschaftliche/r Labortechniker/in

BERUFSPRÜFUNGEN BP

- Chemie- und Pharmatechniker/in
- Pharma-Spezialist/in

HÖHERE FACHSCHULEN HF

- Biomedizinische/r Analytiker/in
- Systemtechniker/in, mit Vertiefung pharmazeutische und chemische Technik

FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

FH mit Abschluss Bachelor (BSc)

- Biomedizinische Labordiagnostik
- Biotechnologie
- Chemie
- Life Sciences
- Life Technologies

FH mit Abschluss Master (MSc)

- Life Sciences

UNI/ETH mit Abschluss Bachelor/Master (BSc/MSc)

- Biochemie
- Biochemie und Molekularbiologie
- Biotechnologie
- Chemie
- Chemie und Bioingenieurwissenschaften
- Chemie und Molekulare Wissenschaften
- Nanowissenschaften
- Pharmazeutische Wissenschaften
- Wirtschaftschemie

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT, FACHMATURITÄT, BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die berufliche Grundbildung gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fränigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren. Die höhere Berufsbildung umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen BP schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die Eidgenössische höhere Fachprüfung HFP besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis. Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz "HF" abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

Universitäten und Eidgenössisch Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.

Chancen | Chemie, Kunststoff, Papier Aktualisierungsdatum: 07.03.2023